CHRIST + LEBEN
IN FORCHTENSTEIN

Pfarrzeitung Forchtenstein
Sommer 2/2023

Herr Jesus Christus,
du bist der Weg Gottes
zu den Menschen und
unser Weg zum Vater.
Segne unsere Zeit,
damit wir den Platz finden,
mitzubauen an einer Kirche
in der Welt von heute.
Hilf uns, deinem Geist
Raum zu geben,
den Lebensraum Pfarrgemeinde
miteinander zu gestalten.
Lass uns Zeit und Raum haben
füreinander, die Sorgen und Ängste
der Menschen ernst zu nehmen
und ihre Freuden und
Hoffnungen zu teilen.
Mache unsere Gemeinde
zu einem Ort des Zuspruchs,
wo viele die Freude des Evangeliums
leben und Kirche offen für alle ist.

Unsere Kirche um das Jahr 1948

Pfarrer
Aby M.Puthumana
Mobile: 0660/ 60 44 22 6

Pfarre
Mariä Himmelfahrt
7212 Forchtenstein
Hauptstraße 59
Tel. 02626 / 63147

Kanzleistunden
Mi. 7:30 - 11:00 Uhr
Fr. 7:30 - 11:00 Uhr

E-Mail:
forchtenstein@rk-pfarre.at
Homepage:
www.pfarre-forchtenstein.at

Pfarrer Aby und der Pfarrgemeinderat laden Sie ein zum Jubiläumsfest am 14. August und wünschen eine erholsame und gesegnete Ferien- und Urlaubszeit!

Jubeljahr: Ein Fest des Dankens

In diesem Jahr feiert die Pfarre Mariä Himmelfahrt Forchtenstein das 675 Jahre Kirchweihe Jubiläum mit dem Motto *„Kommt alle zu mir“*.

Unter einem Jubiläum versteht man eine Erinnerungsfeier bei der Wiederkehr eines besonderen Datums. Ein Jubiläum meint heute alles, was sich mit runder Zahl jährt: Vom Firmen- bis zum Ehejubiläum. Jubiläen sind eine der besten Anlässe, ein gemeinsames Fest zu feiern, ein schöner Anlass, sich gemeinsam zu freuen und Gott zu danken.

Jubiläum in der Bibel
Ursprünglich stammt das Wort „Jubiläum“ aus dem alttestamentlichen „Jubeljahr“ (Hebräisch yobel). Bei der Übersetzung des hebräischen Wortes ins Lateinische hat man aus dem „Jobeljahr“ lautmalerisch das „Jubeljahr“ gemacht. Auch unser ganz säkularer Begriff „Jubiläum“ kommt von jenem alttestamentlichen Jobeljahr.

Dieses Jahr brachte jeweils den Erlass aller Schulden mit sich: Wer sich verschuldet hatte und in Schuldsklaverei gekommen war, wurde freigelassen, und wer Grund und Boden verkaufen musste, weil er verarmt war, bekam sein Land zurück.

Jubiläen in der Kirche
Papst Bonifatius VIII stiftete im Jahr 1300 ein „Jubeljahr“ in der Kirche. Er war von dem alttestamentlichen Brauch inspiriert.

Das letzte „Heilige Jahr“ oder Jubeljahr hat übrigens Papst Franziskus 2016 ausgerufen. Er hat es als „Jahr der Barmherzigkeit“ verkündet. In diesem Jubiläumsjahr gab es also Ablass durch Ablegen der Beichte und den Besuch von auserwählten Kirchen in jeder Diözese.

675 Jahre Kirchweihe
Am 14. August 2023, am Vorabend des Festes Maria Himmelfahrt, gemeinsam mit unserem Patrozinium Fest feiern wir den Abschluss dieses Jubiläumsjahres.

Seit so langer Zeit ist von diesem Haus Gottes großer Segen ausgegangen. In unzähligen hl. Messen, Taufen, Firmungen, Hochzeiten, Begräbnissen und anderen kirchlichen Feiern, wurde den Menschen das Wort Gottes verkündet, wurde erfreut, getröstet und gesegnet.

Ich freue mich in alldem über das segensreiche Wirken Gottes in Forchtenstein über mehr als 675 Jahre – und auch in Zukunft.

Möge unsere Pfarrgemeinschaft auch weiterhin ein gutes, friedliches und fröhliches Miteinander prägen und Strahlkraft nach außen geben.

Pfarrer Aby

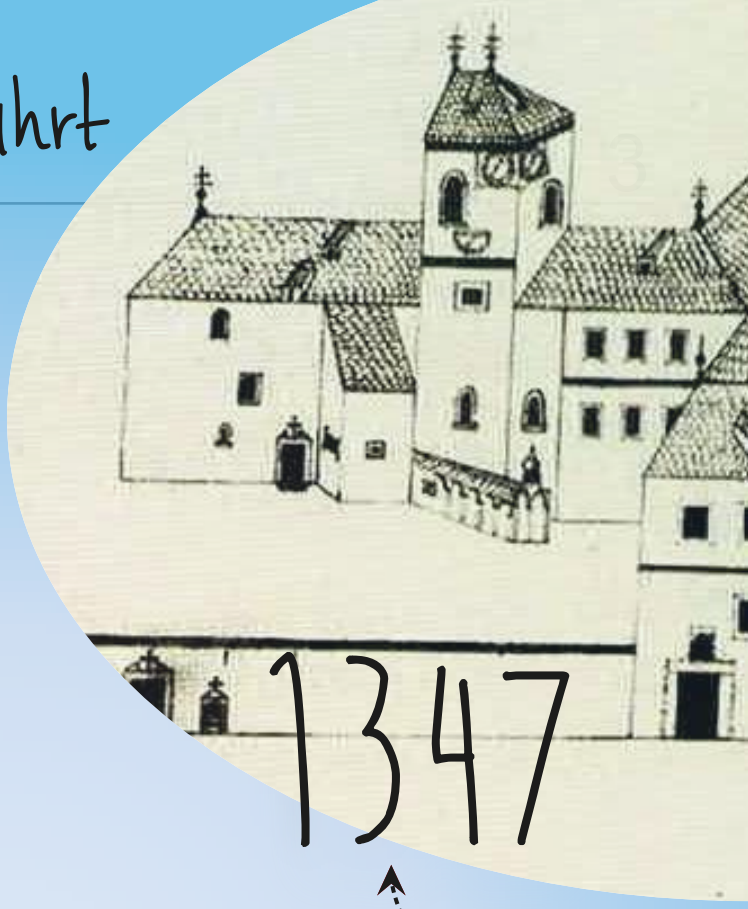
Pfarrer Aby überreicht im Rahmen einer Diözesanreise nach Konstantinopel (Istanbul) dem Ökumenischen Patriarchen Bartholomäus I. eine Oster-Ausgabe unseres Pfarrblattes.

Pfarre Mariä Himmelfahrt

Einladung

zum Patroziniumsfest und

Abschluss des Jubiläumsjahres



14. August 2023

18.30 Uhr

675 Jahre Kirchweihe

Programm

18.30 Uhr Empfang von

Bischof Ägidius J. Zsifkovics

am Kirchenplatz, Einzug zur Kirche

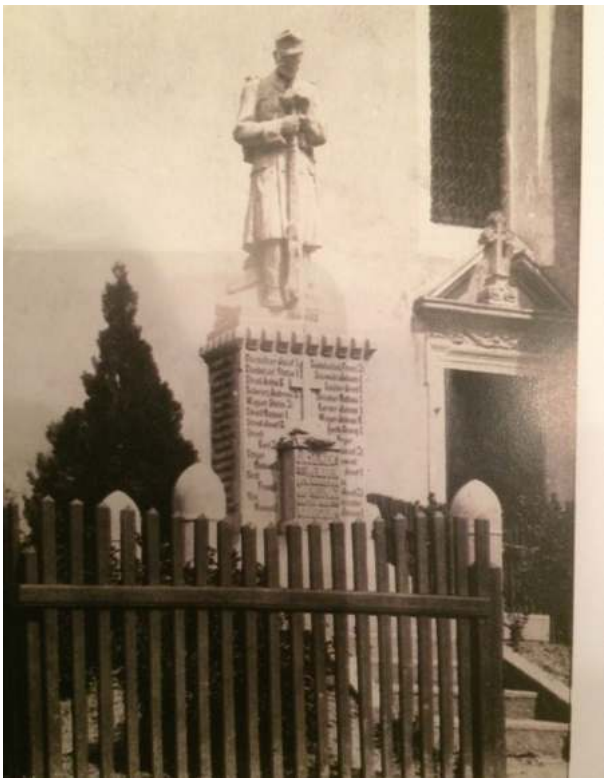
und Pontifikalamt.

Anschließend Festprogramm am

Kirchenplatz und Agape.

Kommt alle zu mir!

FOTOS aus den letzten Jahrzehnten

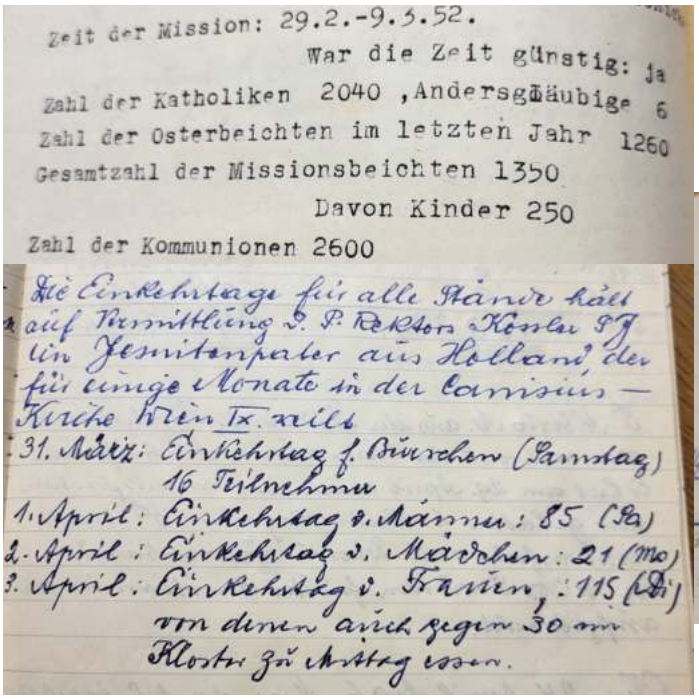


Hochaltar und Kriegerdenkmal um 1958

"Stabat-Mater-Mädchen"

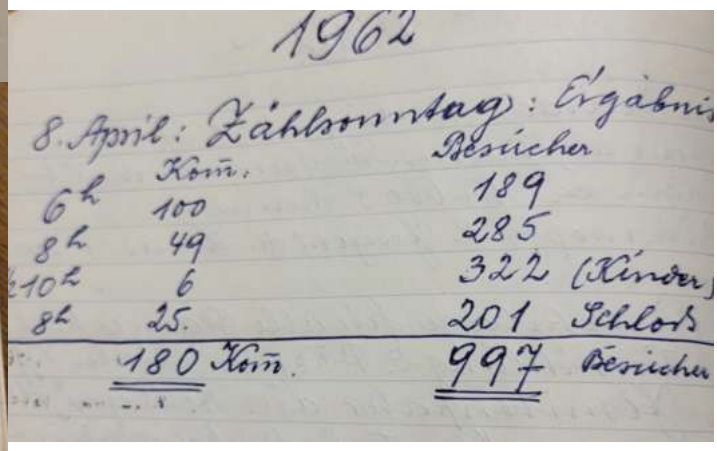
Die Patres der Serviten (Diener Mariens), die in Forchtenstein 316 Jahre lang wirkten, haben die Verehrung der Hl. Jungfrau Maria, besonders der Schmerzhaften Mutter (stabat mater), sehr gepflegt. Jährlich am 15. September (Gedenktag der Schmerzen Mariae) wurde bis in die 1950er Jahre eine Prozession mit einer Statue der Muttergottes zu einem Bildstöckl im Haus am Beginn der Neustiftgasse abgehalten (heute: Schwarz Josef).Sieben Mädchen mit besonderen Kleidern trugen die Statue. Sie wurden symbolisch für die sieben Schmerzen Mariens als „Stabat-Mater-Mädchen“ ausgewählt. Sie hatten bei den liturgischen Feiern im Kirchenjahr besondere Aufgaben der Mitgestaltung. Dieser Dienst war eine große Ehre für die Mädchen.

„Stabat-Mater-Mädchen“ von links:
Meidl Poldi, Hitzel Anna, Pistor Renate, Reimann Monika, Milchram Rosa, Katter Maria, Stricker Anna Maria



Zeit der Mission: 29.2.-9.3.52.
War die Zeit günstig: ja
Zahl der Katholiken 2040 ,Andersgläubige 6
Zahl der Osterbeichten im letzten Jahr 1260
Gesamtzahl der Missionsbeichten 1350
Davon Kinder 250
Zahl der Kommunionen 2600

Die Einkehrtage für alle Stände hält auf Vermittlung d. P. Rektors Kessler SJ ein Jesuitenpater aus Holland der für einige Monate in der Canisius-Kirche Wien IX. weilt
31. März: Einkehrtag f. Bürschen (Samstag) 16 Teilnehmer
1. April: Einkehrtag d. Männer: 85 (So)
2. April: Einkehrtag d. Mädchen: 21 (Mo)
3. April: Einkehrtag d. Frauen: 115 (Di) von diesen auch gegen 30 im Kloster zu Mittag essen.



1962

8. April: Zählsonntag: Ergebnis

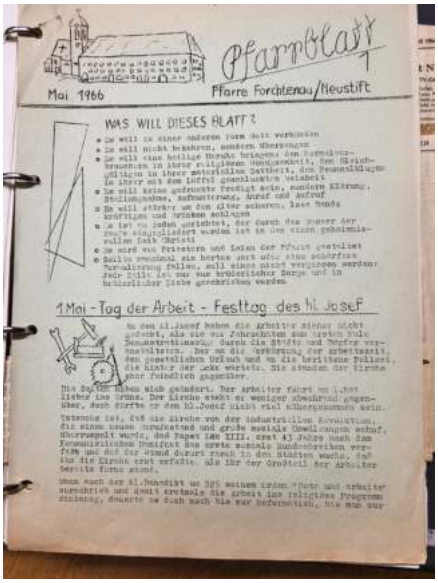
	Kom.	Besucher	
6h	100	189	
8h	49	285	
10h	6	322	(Kinder)
8h	25.	201	Schloß
	180 Kom.	997	Besucher

Bild links:
50-jähriges Priesterjubiläum von P. Heinrich. Unter den geladenen Gästen sind unter anderem P. Angelikus, P. Markus, der Pfarrgemeinderat, der Kirchenchor, Verwandte und die vier Köchinnen.

Bild unten:
Ratschenbuben beim Gebet bei der Dreifaltigkeitssäule. Ein Brauch, der bis heute noch gepflegt wird.

Bilder links:
Der Ball der Kath. Jugend hat lange Tradition, so wie das Flechten der Erntekrone. Beides wird durch unsere Jugendlichen bis heute weitergeführt.

Bild unten rechts:
Das erste Pfarrblatt im Jahr 1966.



Kommt alle zu mir: Ein Ausdruck der Liebe

"Kommt alle zu mir" ist ein zentrales Zitat aus der Bibel, das von Jesus Christus gesprochen wurde. In Matthäus 11:28 heißt es: "Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken." Dieser Vers wird oft als Einladung von Jesus an alle Menschen verstanden, zu ihm zu kommen und Trost, Hilfe und Frieden zu finden. Es ist ein Angebot an jeden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität. Wir Christen können dieses Angebot während unseres ganzen Lebens oft in Anspruch nehmen. Sei es bei der Taufe, Erstkommunion, Firmung, Eheschließung oder jeden Tag in der Eucharistie.
Die Worte "Kommt alle zu mir" sind ein Ausdruck der Barmherzigkeit und Liebe Jesu Christi, der uns ermutigt, unsere Sorgen und Lasten bei ihm abzuladen. In einer Welt, die oft von Schmerz, Angst und Verzweiflung geprägt ist, bietet Jesus uns einen Ort der Ruhe und Erholung. Er lädt uns ein, uns von unseren Belastungen zu befreien und auf ihn zu vertrauen. Dabei spielt es keine Rolle, welche Probleme oder Herausforderungen wir haben - Jesus bietet uns seine Liebe und Unterstützung an.
In der heutigen Zeit kann "Kommt alle zu mir" auch als Aufforderung verstanden werden, uns gegenseitig zu helfen und füreinander da zu sein. Jesus ermutigt uns, uns um unsere Mitmenschen zu kümmern und ihnen in schwierigen Zeiten zur Seite zu stehen. Diese Aufforderung geht über die rein spirituelle Dimension hinaus und ruft uns dazu auf, aktiv zu werden und unsere Mitmenschen zu unterstützen.
Indem wir uns auf das Wesentliche konzentrieren und uns gegenseitig helfen, können wir eine bessere Welt schaffen. Jesus hat uns ein Beispiel gegeben, wie wir handeln sollen, wenn wir uns um unsere Mitmenschen kümmern: Er hat sich den Kranken, den Armen und den Ausgestoßenen zugewandt und ihnen geholfen, wo er konnte. Indem wir uns an seinem Beispiel orientieren und uns um die Bedürfnisse unserer Mitmenschen kümmern, können wir eine positive Veränderung bewirken.
In einer Zeit, in der viele Menschen mit Einsamkeit, Angst und Unsicherheit konfrontiert sind, sind die Worte "Kommt alle zu mir" eine Erinnerung daran, dass wir niemals alleine sind. Jesus bietet uns seine Liebe und Unterstützung an. Indem wir uns an seiner Botschaft orientieren und uns gegenseitig helfen, können wir eine Welt schaffen, in der Liebe und Barmherzigkeit regieren.
Magda Rigler-Sauerzapf

Im Anschluss an die Fronleichnamsprozession überreichte Pfarrer Aby den Feuerwehren Forchtenau und Neustift/Rosalia eine Urkunde anlässlich des Kirchenjubiläums zum Dank für die Zusammenarbeit und Teilnahme an den kirchlichen Festen.

Die Fastenzeit - Fasten mit allen Sinnen

„Nur ein kleines Samenkorn“

Kinderkreuzweg und Jugengkreuzweg

Kleinkinderkreuzweg

Zu Beginn der Fastenzeit wurden die Kinder eingeladen, Weizen in eine Schale mit Erde zu säen. Außerdem wurden Blumen bereitgestellt, die die Kinder nach jedem Kommen in die Kirche in ihr Töpfchen stecken konnten. Bei jedem Gottesdienst oder Kinderkreuzweg wurde eifrig geschaut, ob der Samen schon aufgeht. Am Ende der Fastenzeit durften die Kinder dann den Gottesdienstbesuchern ihre „grüne Wiese“ mit den gesammelten Blumen zeigen und mit nach Hause nehmen.

Danke den 6 Köch:innen und allen Besucher:innen für das gute Gelingen unseres Fastensuppen-Essens.

Die Karwoche

Die Karwoche, beginnend mit dem Palmsonntag und den folgenden Kartagen, waren ein spirituelles Erlebnis für die ganze Pfarrfamilie, besonders auch für die Kleinkinder bei der Polsterlmesse und den Ministrant:innen, die bei jeder Liturgiefeier mit ganzem Einsatz dabei waren.

Am Ende des Osterfestes und der feierlichen Liturgiefeiern versammelten sich 31 Personen zum Emmausgang. Bei besinnlichen Gedanken an den 4 Stationen und herrlicher Morgenstimmung erlebten wir auch noch einen wunderschönen Sonnenaufgang.
Halleluja!

Der Marienmonat Mai

Zu den täglichen Maiandachten versammelten sich auch einmal die Kinder und gestalteten eine lebendige Maiandacht.

Wie jedes Jahr versammelten sich die Gläubigen bei der Kapelle „Maria Danksagung“ zur Maiandacht . Bei herrlichem Wetter wurden wir noch von einer Dudelsackspielerin mit wunderbaren Liedern überrascht.

An den drei Bitttagen wurden auch heuer wieder nach alter Tradition Prozessionen mit Hl. Messe gefeiert.

Nach dem schön gestalteten Familiengottesdienst zum Muttertag wurde nach der Hl. Messe ein Geschenk an alle Frauen verteilt.

26 Kinder wurden seit dem Herbst von Religionslehrerin Rebecca Amring-Genave und 8 Pfarrpatinnen auf die Erstkommunion vorbereitet. Um das Pfarrleben samt der Kirche besser kennenlernen zu können, luden wir die Kinder drei Mal in unsere Pfarrkirche ein. Die Themen dieser Begegnungen lauteten: Was gibt es Neues in der Kirche? Beichtvorbereitung und das Fest der Versöhnung! Pfarrer Aby und Rudrupf Maria begleiteten die Kinder bei diesen Treffen.

Berichte und Fotos aus dem Pfarrleben

Bei strahlendem Wetter empfingen 43 Jugendliche von Pater Mag. Achim Bayer das Hl. Sakrament der Firmung. Das Motto „Kommt alle zu mir“ möchte die Jugendlichen einladen, weiterhin am Pfarrleben teilzunehmen und in ihrem Lebens Halt im Glauben zu finden.

„Kommt alle zu mir!“

Auch unser Pfarrfest stand unter dem Motto „Kommt alle zu mir!“ Dieser Einladung sind bei bestem Feierwetter viele Mitglieder unserer Pfarrgemeinde gefolgt. Jung, Alt und viele Familien ließen es sich nicht nehmen die Hl. Messe mit anschließendem Frühschoppen zu besuchen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Wichtige Termine

30.06.	Schulschlussgottesdienst
04.- 07.07.	Ministrantenlager
11.- 14.07.	Pfarrwallfahrt nach Kroatien
23.07.	Christophorussonntag mit Autosegnung
06.08.	9.00 Uhr Messfeier im Feuerwehrhaus der FF-Forchtenau
14.08.	Mariä Himmelfahrt - Patroziniumfest 18.30 Uhr Beginn am Kirchenplatz 19.00 Uhr Festmesse in der Pfarrkirche anschließend Festprogramm am Kirchenplatz u. Agape
15.08.	Mariä Himmelfahrt 8.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche 9.00 Uhr Messfeier in der Burg Bastei „Tag der Forchtensteiner“
20.08.	Auslandscaritassonntag
23.08.	Anbetungstag in der Rosalienkapelle 8.00 Uhr hl. Messe anschl. Anbetung
31.08.	Pfarrwallfahrt nach Mariazell
12.-15.09.	40-stg. Gebet
10.09.	Rosalienkirtag 8.00 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche 9.00 Uhr hl. Messe im Zelt am Festgelände 10.30 Uhr hl. Messe in der Rosaliakapelle
24.09.	letzte Rosaliamesse

Fronleichnam

Taufen

16.04.2023 Narnhofer Emilia
Eltern: Martin Narnhofer, Jennifer Koch
23.04.2023 Schweiger Noah
Eltern: Michael Ernst, Jessica Schweiger
11.06.2023 Gerdenitsch Ella
Eltern: Stefan Sauerzapf, Lena Gerdenitsch

Trauungen

17.6.2023 Schwarz Andreas u. Sophie

Verstorbene

18.03.2023	Franz Reisner
07.04.2023	Karl Plesskott
17.04.2023	Anna Müllner
02.05.2023	Josef Strodl
17.05.2023	Anna Geisendorfer
17.05.2023	Friederike Eidler
19.05.2023	Elfriede Reisner
24.05.2023	Maria Hochegger

Spenden

Gründonnerstag	€ 490,00
Karfreitag	€ 575,00
Hl. Land-Kollekte	€ 362,62
Fastenaktion 2023	€ 6.465,09
Fenster für Ukraine	€ 540,00

Pfarrwallfahrt nach Mariazell
am Donnerstag, 31.8.2023
Anmeldungen bitte bis Ende Juli in der Pfarrkanzlei.
Anzahlung: € 15,- pro Person

Impressum
Medieninhaber, Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Forchtenstein
Hauptstraße 59, 7212 Forchtenstein, Tel: 02626/63147,
e-mail: forchtenstein@rk-pfarre.at
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Aby M. Puthumana
Tel. 0660/ 6044226
Redaktion: Matteotti Romana, Neusteurer Franz,
Rigler-Sauerzapf Magda, Rudrupf Maria, Spuller Jasmin
Beiträge von Einzelpersonen müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.
Layout: Romana Matteotti
InDesign CS6; Druck: Mag. Oliver Filz, schoenedinge